

Stern-Brauerei Akt.-Ges. in Liqu. in Kiel-Gaarden.

Die G.-V. v. 11./3. 1921 beschloss die Auflös. der Ges. Laut handelsgerichtl. Bekanntm. von 1923 ist die Firma erloschen. Letzte ausführl. Abhandl. s. Jahrg. 1922/23.

Bierbrauerei Kleincrostitz F. Oberländer, Akt.-Ges.

Kleincrostitz bei Delitzsch.

Gegründet: 26./7. 1907 mit Wirkung ab 1./7. 1907; eingetr. 5./9. 1907 in Delitzsch. Gründung siehe dieses Handb. 1916/17.

Zweck: Erwerb und Fortführung des von der offenen Handelsgesellschaft „Bierbrauerei Klein-Crostiz F. Oberländer“ zu Kleincrostitz betriebenen Handelsgeschäfts; Herstellung u. Vertrieb von Bier, Malz u. sonst. in das Brauereigewerbe schlagenden Rohprodukten, Erwerb, Errichtung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Errichtung von Zweigniederlassungen. Die Ges. besitzt ausser der Brauerei die Grundstücke das Restaurant „Pragers Biertunnel“, Restaurant „Kaiserhallen“, Gasthof „Zum Anker“, Restaurant „Transvaal“, Restaurant Dufourstrasse 35, Gasthof „Zum goldenen Adler“, Restaurant „Zur Schillerlaube“, sämtlich in Leipzig und Vororten, Gasthof „Prinz von Preussen in Greppin, ferner der Gasthof Nr. 25 in Grosscrostitz und diverse andere Grundstücke.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Immob. I 460 600, do. II 1 637 853, Masch. 10 170, Lager- u. Transportfässer 10 350, Utensil. u. Geräte 12 750, Mobil. 4275, Pferde 53 670, Wagen u. Geschirre 6561, Kühl- u. elektr. Lichtanl. 3500, Anschlussgleis 3290, Kassa 1 131 113, Eff. 2 276 686, Darlehen 299 620, Debit. 132 298 542, Postscheck 12 163 309, Waren 47 165 620. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 220 000, Delkr.-K. 46 000, Hypoth. 1 010 000, Kaut. 28 608, Akzepte 20 000 000, Kredit. 172 953 187, Gewinn 1 280 114. Sa. M. 197 537 909.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Gen.-Unk. 178 646 819, Abschr. 5 101 400, Gewinn 1 280 114. — Kredit: Vortrag 29 193, Erlös aus Bier u. Brauereiabfällen 184 999 139. Sa. M. 185 028 333.

Dividenden 1913/14—1922/23: 6, 4, 5, 2, 2, 4, 0, 0, 5, 50%.

Direktion: Albert Bostelmann, Aug. Immler.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. Paul Oberländer, Wiederau; Rittergutsbes. Martin Oberländer, Landwirt Fritz Oberländer, Güntheritz; Rittergutsp. Kurt Oberländer, Podelwitz; Brauereidir. M. Köhler, Leipzig; Brauereibes. Offenbauer, Leipzig-Thonberg; Rittergutsp. Max Schirmer, Neuhaus.

Adler-Brauerei in Köln (Ehrenfeld)

Gegründet: 1872. Bis 1896 lautete die Firma „Köln-Niedermendiger Aktien-Brauerei“ u. wurde in obige Firma umgewandelt, nachdem die Brauerei in Köln verkauft u. die Quirin Lieven'sche Brauerei in Köln-Ehrenfeld, Subbelratherstr. 146 angekauft war. Auch Mälzereibetrieb in derehemal. Lölting'schen Mälzerei in Ehrenfeld. Die Ges. besitzt 3 Brauereianwesen. Die Brauerei in Niedermendig wurde 1915/16 stillgelegt. 1906/07 Neubau u. neue Masch.-Anlage in der Ehrenfelder Brauerei. 1905 Ankauf der Rhenaniabrauerei in Köln-Ehrenfeld, Rosstr. von der Firma J. Wahlen in Köln mit Wirk. ab 1./1. 1906 für zus. M. 1 050 000. Mit dieser Brauerei gingen auch die Gesamt-Einrichtungen nebst Kundschaft der Brauerei Barth in Hohenberg u. der Brauerei Stauff in Köln an die Ges. über. Der Betrieb der Rhenania-Brauerei wurde 1916/17 eingestellt. Die gesamte Biererzeugung geschieht jetzt im Hauptbetrieb Subbelratherstr. 146, der eine Produktionsfähigkeit von etwa 200 000 hl hat. 1917/18 Erwerb von über $\frac{9}{10}$ des A.-K. der Bonner Aktienbrauerei in Bonn sowie deren Dauerkontingent; auch dasjenige der Mülheim-Niedermendiger Aktienbrauerei u. Mälzerei mit Wirkung ab 1./10. 1918 erworben. 1919/20 Ankauf des Dauerkontingentes der Hansa-Brauerei August Thelen in Köln. Verkauf des Wirtschaftsankwesens Friesenstr. 33.

Kapital: M. 5 600 000 in 1250 St.-Akt. à M. 600, 2540 St.-Akt. à M. 1200 u. 2 St.-Akt. u. 600 Vorz.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 750 000, erhöht 1889 um M. 250 800, 1899 um M. 250 800. 1905 weitere Erhöhh. des A.-K. um M. 748 400. 1920 Erhöhh. um M. 600 000 durch Ausgabe von 600 Vorz.-Akt. zu M. 1000 mit zweifachem Stimmrecht u. 6% Vorz.-Div. Die Ges. ist berechtigt, die Vorz.-Akt. zu 120% ab 1./10. 1925 zurückzukaufen. 1920 weitere Kap.-Erhöhh. um M. 1 200 000 in 1000 St.-Akt. à M. 1200. Von den M. 1 200 000 neuen, für 1921/22 div.-ber. St.-Akt. wurden M. 1 Mill. übereh. u. zu 115% (2:1) angeh. Die M. 1 050 000 Akt. wurden zum Umtausch gegen die Akt. der Bonner Aktien-Brauerei in der Weise verwandt, dass auf je 4 Akt. der letzteren von M. 300 oder auf jede Aktie derselben von M. 1200 je eine Aktie der Adler-Brauerei entfiel. Weiter erhöht lt. G.-V. vom 10./12. 1921 um M. 1 800 000 in 1500 St.-Akt., div.-ber. ab 1./10. 1921, wovon M. 1 600 000 übereh. u. zu 165% (2:1) angeh. wurden.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 19./9. 1908, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 500, lautend auf den Namen des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10.